

Technische Notizen.

Zeichentinte. Zur Herstellung einer vorzüglichen, waschenden Zeichentinte giebt das „Indep. Journal“ folgende Vorschrift: Man löst 22 Thle. Soda in 85 Thln. Glycerin und verreibt die Lösung mit 20 Thln. Gummi arabicum. Andererseits löst man 11 Thle. Silbernitrat in 20 Thln. verdünnter Ammoniakflüssigkeit. Beide Lösungen werden gemischt und zum Kochen erhitzt, wobei infolge der eintretenden Reduktion des Silbers die Flüssigkeit sich tief dunkel färbt. Schließlich kann man noch 10 Thle. venetianisches Terpentin beifügen. (Chem.-techn. Central-Anzeiger.)

Industrielle Notizen.

Attienwesen. Die Rachen-Höngener Bergwerks-Aktiengesellschaft soll in eine Gewerkschaft umgewandelt werden. — Die Weißthaler Aktien-Spinnerei erwarb die der Firma Eisenschmidt & Sohn in Wittweida (Sachsen) gehörige, während des Banes in Konkurs gerathene neue mechanische Weberei für 64500 M. — Die Meißner Ofen- und Porzellanfabrik, vorm. C. Leichert, in Meissen erwarb, vorbehaltlich der Zustimmung der für den 9. Jan. 1886 einberufenen außerordentlichen Generalversammlung, die in Konkurs gerathene Porzellanfabrik von A. Tschinkel in Eichwald bei Teplitz.

Dividenden: Die Aktienbrauerei zu Borna 3 %, Schloßbrauerei Schöneberg 2 %, Berliner Brauerei-Gesellschaft Livoli 5 1/2 %, Barmer Aktienbrauerei Schaarwächter 5 %, Brauerei Greußen, vorm. Stöckius, 7 %, Feldschlösschen-Brauerei Dresden den Stamm-prioritätsaktien Lit. A. 5 %, Judenturber Eisenwerke und die Lausitzer Maschinenfabrik nichts. — Die Aktienzuckerfabrik Bennigsen schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit 9993 M. Verlust ab. Wenn trotzdem 7 % Dividende vertheilt werden, so geschieht dies unter völliger Heranziehung der aus dem Vorjahrs-Gewinn als Extra-Reservefond zurückbehaltenen 150000 M., woraus auch die Abschreibungen mit 81504 M. bestritten werden. — Die Königin Marienhütte zu Gainsdorf wird voraussichtlich den erzielten Gewinn zur Konsolidierung des Unternehmens für Abschreibungen verwenden. — Die schlesischen Kohlen- und Koks-Werke in Gottesberg erhöhten das Grundkapital von 4 auf 6 Mill. M. — Die Kolonnen Maschinenfabrik (Rusland) erhöht ihr Grundkapital um 1 1/2 Mill. Rbl. — Eine Generalversammlung der Transatlantischen Handelsgesellschaft in Hamburg soll über Reduktion des Grundkapitals auf 800000 M. und demnachstige Erhöhung desselben auf 1 1/4 Mill. M. beschließen. — Eine Generalversammlung des Eisenwerks Rothe Erde bei Dortmund soll über Herabsetzung des Aktienkapitals und Beschaffung neuer Geldmittel beschließen. — Die Kottbuser Aktien-gesellschaft für Schiff- und Maschinenbau hatte im letzten Geschäftsjahre nur einen Gesamtumsatz von 165304 M., gegen 859831 M. in 1883/84. Es ergibt sich ein Verlust von 191754 M., so daß die Unterbilanz nunmehr 302883 M. beträgt. — Generalversammlungen der Patent-Papierfabrik in Berlin, der Grafenberger Gußstahlfabrik und der Westfälischen Strontianit-Aktiengesellschaft sollen über Auflösung Beschluß fassen. — Die George Winter Browning Co. in Newport offerirt einen Afford zu 40 %. — Die Everett Iron Co. of Pennsylvania in Pittsburg, Pa., die Princeton Manufacturing Co. in Athens, Va., die Gallego Mills Manufacturing Co. in Richmond, Va., fallirten.

Bankwesen. Die deutsche Reichsbank kauft in Zukunft auch Argentinische Goldpesos zum Preise von 125,10 M. für das Randpfund an. — Die Anhalt-Deßauerische Landesbank wird voraussichtlich wieder 8 % zahlen, die preuß. Zentral-Boden-Kredit-Gesellschaft voraussichtlich wieder 8 1/4 %. — Eine Generalversammlung der dänischen Landmannsbank in Kopenhagen soll über Erhöhung des Aktienkapitals beschließen. — Die Nassauische Landesbank kündigt ihre 4 Prozent-Schuldverschreibungen Lit. C. zum 1. Juli 1886 und offerirt gleichzeitig die Konvertirung in 3 1/2 Prozent-Stücke, gegen Zahlung einer Konvertirungs-Prämie von 3 %. Die Anmeldungen zur Konversion müssen in der Zeit vom 2. bis 30. Jan. 1886 erfolgen.

Eisenbahnwesen. Interessenten petitioniren bei der kgl. sächs. Staatsregierung um Herstellung eines direkten Schienenweges zwischen Mosel und Meerane. — Die Frist für den Beginn der Arbeiten am Simplondurchschnitt ist den Unternehmern auf weitere 2 Jahre, und zwar bis Ende 1887, verlängert worden. Ist auch diese Frist ungenügend verstrichen, so hat der Bund das Recht, die Ligne d'Italie zurückzukaufen. — Die Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn gewährt den mährischen Mühlen-Etablissements Frachten-Ermäßigungen für Mehl und Mahlprodukte. — Die Oesterreichische Kreditanstalt bewirbt sich um die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine Lokalbahn von Prag (Franz-Josefsbahn) über

Melnitz zum Anschlusse an die Bittau-Reichenberger Bahn. — Die Kaiser-Ferdinand-Nordbahn zahlt pro Aktie 32 1/2 fl. Dividende. — In der Schweiz werden zur Zeit nicht weniger als 33 neue Eisenbahnlücken geplant, und zwar 14 Hauptbahnen mit 330,00 km Länge und einem Kostenanschlag von 196 Mill. Frs. und 22 Nebenbahnen mit 311 km Länge und rund 80 Mill. Frs. Kosten. — Die Bergisch-Märkische, Berlin-Anhaltische, Köln-Mindener, Magdeburg-Galberstädter, Oels-Gnesener, Rechte Oder-Ufer- und Rheinische Bahn-Gesellschaften treten mit dem 1. Jan. 1886 in Liquidation. Eine Verlängerung der Um-tauschfrist ist daher ausgeschlossen. — Bis Mitte 1885 wurden in den Oesterreichischen Kronländern zusammen 63 Lokalbahnen in einer Gesamtlänge von 1576,00 km dem Betriebe übergeben. In 6 Kronländern sind noch keine Lokalbahnen vorhanden, nämlich in Kärnten, Krain, Kärnten, Tirol, Vorarlberg und Dalmatien. — Die an der Bahnlinie Wien-Bodenbach, der Oester-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft gelegene, 2,00 km von Aufsitz entfernte Station Schönpreisen wurde für den Gesamtverkehr eröffnet. — Die Missouri-Pacific-Bahn zahlt 1 1/4 %.

Strassenbahnen. In Berlin fand auf den Geleisen der „Großen Berliner Pferde-Eisenbahn“ eine Probefahrt mit einem durch Elektrizität getriebenen Pferdebahnwagen statt. Der in London erbaute Wagen erhält die elektrische Kraft nicht wie beim System Siemens und Halske von parallel laufenden Drähten, sondern führt sie mit sich. Die Akkumulatoren sind unter den Perrons in Kästen angebracht und setzen durch eine neue Erfindung die Räder in Bewegung. Erwähnenswerth scheint uns, daß weder an den Geleisen, noch an den Weichen Veränderungen sich nöthig machen.

Schiffahrt. Mit 7 Mill. Rbl. Kapital wird die Bildung einer großen dänisch-russischen Schiffahrts-Gesellschaft geplant. In Kopenhagen sollen zunächst 30 bis 40 große eiserne und stählerne Seebdampfer und einige Flußdampfer hergestellt werden. — Die Schlepsschiffahrt auf dem Main soll trotz des unbefriedigten Verlaufs doch nicht aufgegeben werden. Der Schlepper soll derart reparirt werden, daß er allen Anforderungen entspricht. — Am 1. Jan. 1885 zählte die Oester. Handelsflotte 9206 Fahrzeuge mit 324458 t Gehalt und 27670 PS. — In Amerika wird gegenwärtig die Frage lebhaft erörtert, betreffs der beabsichtigten Herstellung von Nacht-Leuchtschiffen, die in kurzen Zwischenräumen zwischen Amerika und Europa stationirt werden sollen. Diese Schiffe sollen durch ein Ozean Kabel mit einander in telegraphische Verbindung gebracht werden, so daß der beabsichtigte Zweck dieser neuen Einrichtung eine nicht zu unterschätzende Bequemlichkeit und Bedeutung für die gesamte Amerikanisch-Europäische Schiffahrt mit sich bringen würde.

Postwesen. Zwischen der deutschen Reichspost-Verwaltung und Großbritannien wurde auf Grund der Pariser Uebereinkunft vom 3. Novbr. 1880 eine besondere Uebereinkunft, betr. den Austausch von Postpaketen ohne Werthangabe, abgeschlossen, welche am 1. Jan. 1886 in Kraft getreten ist. — Vom 1. Jan. 1886 an tritt der Kongostaat dem Westpostverein bei. Das Porto für frankirte Briefe beträgt 20 Pfg. für je 15 g, für Postkarten 10 Pfg., für Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben 5 Pfg. für je 50 g, mindestens jedoch 20 Pfg. für Geschäftspapiere und 10 Pfg. für Warenproben. Für unfrankirte Briefe aus dem Kongostaat werden 40 Pfg. für je 15 g erhoben. — Die Postanstalten Belgiens besforderten 1884 die Gesamtzahl von 88 203550 Briefen und 24 748490 Postkarten. — Pakete, deren Inhalt vollständig oder theilweise aus Tabak, bez. Zigarren besteht, sind nach Spanien und Portugal nicht zulässig, auch nicht mit direktem Hamburger Schiff, auf welchem Wege sie bisher noch besördert werden konnten.

Telegraphenwesen. Telegramme nach Nicaragua unterliegen der Zensur; dieselben werden daher nur auf Gefahr des Absenders angenommen. — In Korea wurden die ersten vier Telegraphenanstalten dem internationalen Verkehre eröffnet, und zwar außer in der Landeshauptstadt Seoul noch in den Städten Schow, Vinchouy und Jenschuan. Die Wortgebühr für Telegramme nach diesen Orten beträgt ungefähr 2 M. mehr, als die Gebühr bis Shanghai. — Die Western Union Telegraph Co. zahlt 1 1/4 % pro Quartal, die Kontinental-Telegraphen-Kompagnie zahlt pro Aktie 46 M. Dividende.

Zoll- und Steuerwesen. Die Handels- und Gewerkschammer von Stuttgart beschloß, bei der k. Regierung und beim Reichstag gegen die Einführung eines Wollzolls vorzugehen. — Die osterreichischen Ziegelfabrikanten petitioniren beim Reichstage um einen Zoll auf Ziegelfabrikate von 0,00 M. pro 100 kg. — Die brasilianischen Eingangszölle wurden durch Gesetz vom 28. Septbr. um 5 % erhöht, so daß nun-

mehr die meisten hier eingeführten Güter einem Werth-zoll von 49 1/2 % unterliegen. Ueber den Anfangstermin der Zollerböhung ist noch keine Bestimmung getroffen.

Geldwesen. Die Türkei beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe von 1 Mill. Pfd. türkisch. — Große Russische Staatsbahn-Aktien und 6. Stieglitz-Anleihe sind vom 1. Jan. 1886 ab nur mit neuen Kuponbogen lieferbar. — Der Municipalrath von Paris beschloß Aufnahme einer Anleihe von 250 Mill. Frs.

Münzwesen. Der Schweizer Nationalrath in Bern genehmigte den lateinischen Münzvertrag mit 86 gegen 2 Stimmen.

Schul- und Unterrichtswesen. Am 5. Jan. wurde in Chemnitz für Frauen, Arbeiterinnen und Dienstmädchen eine Abendnäherschule eröffnet, welche den Zweck hat, den Frauen und Mädchen, welche den Tag über durch ihre Thätigkeit in Fabrik- und Gewerbestätten oder durch häusliche Beschäftigung in Anspruch genommen werden, Gelegenheit zu bieten, die nothwendigsten weibl. Handarbeiten zu lernen und praktisch auszuführen. — Die Forstakademie in Tharant, Sachsen, ist in diesem Wintersemester so stark besucht, wie nie zuvor. Es studiren im Ganzen daselbst 135 junge Leute. Davon kommen 72 auf das Kgr. Sachsen, worunter 49 Aspiranten für den höheren Staatsforstdienst sich befinden. Auf die übrigen deutschen Staaten kommen 25 Studierende, und die anderen 38 sind Angehörige aller Herren Länder der Erde.

Bereine und Kongresse. Der Leipziger Fachverein der Tischler richtete im Einverständnis mit den beiden Innungen einen allgemeinen Arbeitsnachweis ein. — Vom 26. bis 28. Dezbr. 1885 fand in Leipzig ein allgemeiner Kongreß der deutschen Kupferschmiedegesellen statt. — Die Schuhmachergehilfen in Freiberg gründeten eine Filiale des „Bereins zur Unterstützung deutscher Schuhmacher“. — Der Verein Münchener Ziegeleien setzte den Preis von 1000 Stück Ziegel auf 27 bis 29 M. fest und kündigt für das kommende Frühjahr eine weitere Preiserhöhung an. — Die endgiltige Konstituierung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ist erfolgt. Zum Präsidenten wurde für das 1. Jahr Graf Otto v. Stalberg-Bernigerode gewählt. Die Mitgliederzahl beträgt über 2800. Die Gesellschaft verfügt über ein Vermögen von 54700 M. — Die Kammitkommission wählte Dresden zum Ort der ersten Wanderversammlung. — Die Schwefelsäurefabrikanten des Mittelrheins schlossen eine Konvention behufs Erhöhung des Verkaufspreises. — Die in Liverpool tagende Versammlung von Vertretern sämtlicher transatlantischer Dampfer-Gesellschaften stimmte zu Gunsten einer Erhöhung des gegenwärtigen Frachttarifes. — Der Kongreß der russischen Eisen-Industriellen erzielte keinerlei positive Resultate.

Vorschußvereine. Die Generalversammlung des Vorschußvereins zu Leisnig soll beschließen über die beantragte Auflösung der Genossenschaft und Ueberlassung ihres Gesamtvermögens, einschließlich des Reservefonds, an die unter der Firma „Bereinsbank zu Leisnig“ zu errichtende Aktiengesellschaft.

Konsumvereine. Der Verband landwirtschaftlicher Konsumvereine in Schleswig-Holstein umfaßt bis Juli 1885 31 Vereine mit ca. 800 Mitgliedern.

Innungswesen. Der Bezirksausschuß in Oppeln hat in seiner Sitzung vom 14. und 15. Dezbr. v. J. u. A. etwa 50 Innungsstatuten genehmigt. Im Ganzen sind seither im Regierungsbezirk Oppeln auf Grund der Gewerbeordnung etwa 210 Innungen reorganisiert und neu errichtet worden.

Gaswesen. In Wilskau bei Zwickau soll eine Gesellschaft für Gasbeleuchtung gegründet werden.

Masse und Gewichte. Nach Bestimmungen des Bundesrathes über Feingehalt von Gold- und Silberwaren sollen Goldwaren mit einer in eine Sonne eingefügten Reichskrone, die Silberwaren mit einer neben das Zeichen des Landes gestellten Krone bezeichnet werden. Ueber den Zeichen kommt der Name, Firma, unter demselben die Benennung des Feingehaltes in Tausend-Theilen zu stehen.

Exportmusterlager. Der Exportverein für das Kgr. Sachsen bereitet die Eröffnung eines Musterlagers in Dresden vor.

Nachrichten aus Industriebezirken. In der Webwarenfabrikation für Kleiderstoffe in Gera und Greiz sind mehr als die Hälfte der dort aufgestellten Webstühle ohne Beschäftigung, und auch die Arbeitszeit der noch im Gange befindlichen mußte wesentlich eingestellt werden. Färbereien, Appreturanstalten und Kammgarnspinnereien leiden in gleicher Weise. Glauchau und Meerane sind in genannter Branche ebenfalls